
Kinder und Familien im demografischen Wandel

Herausforderungen und Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe im Hohenlohekreis mit einem vertiefenden Blick auf die Gemeinde Mulfingen

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Kinder und Familien im demografischen Wandel Herausforderungen und Perspektiven im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen

Thematische Aspekte

- 1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**
- 2. Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen bis zu den Jahren 2025/2030**
- 3. Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel**
 - Angebotsstrukturen im Bereich der Kindertagesbetreuung**
 - Ausstattung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit**
 - Bildungsbeteiligung der jungen Menschen im schulischen Bereich**
 - Merkmale zu materiellen Lebenslagen**
- 4. Resümee zentraler Befunde**

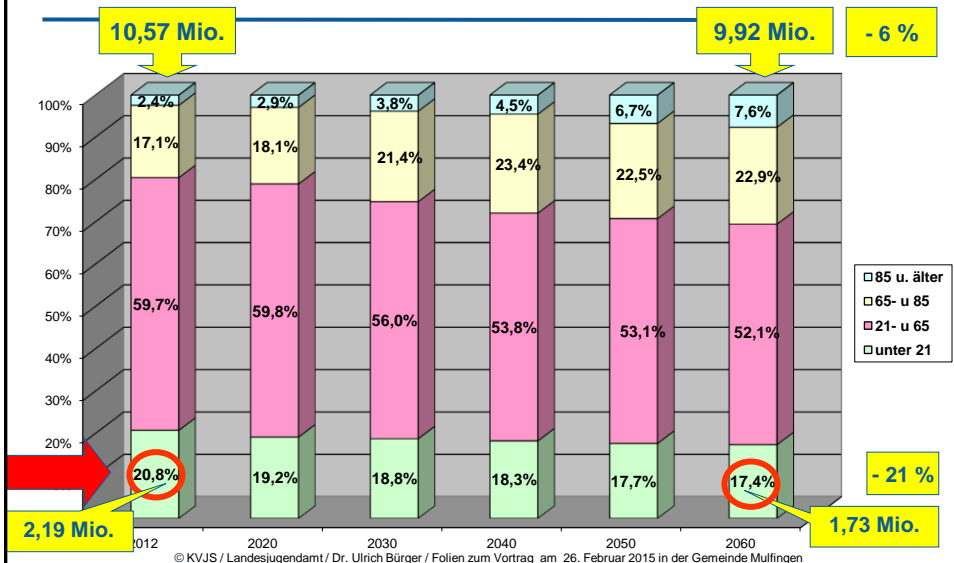
© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf der Basis Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Juli 2014

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Muldingen

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien -> Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft



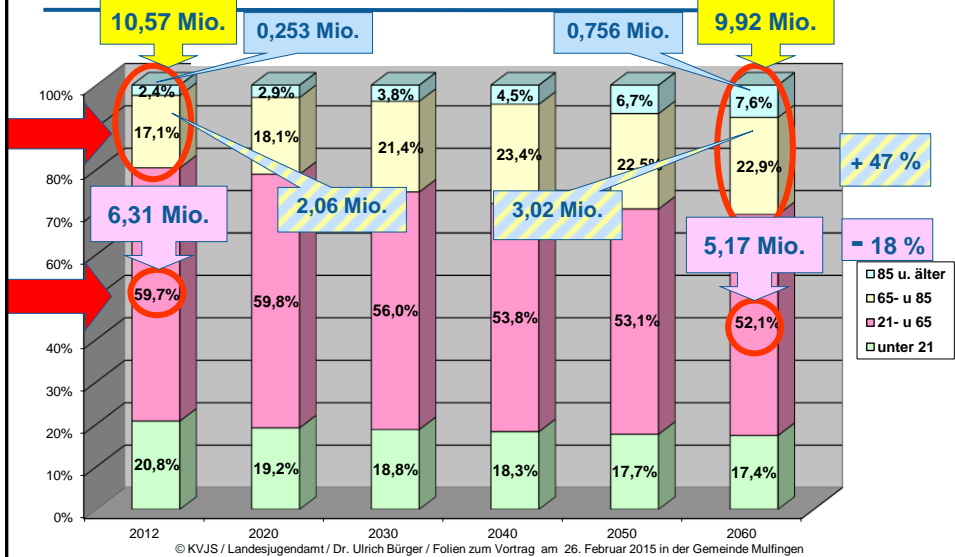
© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Muldingen

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

-> **Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

-> **Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft**



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Angesichts dieser Entwicklungsdynamik werden Kinder und Familien mehr denn je auf die Unterstützung und Förderung durch eine breite bürgerschaftliche und (kommunal-) politische Lobby angewiesen sein, die ihren Belangen im Aushandeln mit den berechtigten Interessen anderer Gruppierungen nachdrücklich Geltung verschafft
- Eine solche Stärkung der Interessen von Familien und Kindern dient dabei allerdings nicht nur der Unterstützung und Förderung der jungen Menschen, sondern sie ist zugleich auch unabwendbare Konsequenz angesichts absehbarer volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Herausforderungen im demografischen Wandel

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mullingen

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Es bedarf deutlicher Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Väter und Mütter, insbesondere in Gestalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung von Angeboten der Kindertagesbetreuung (wobei die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Übrigen zunehmend auch Aspekte der Pflege älterer Angehöriger betreffen werden)
- Die Anstrengungen zu einer frühzeitigen, umfassenden und breiten Förderung und Bildung aller jungen Menschen müssen dringend intensiviert werden, um *morgen* nicht - partiell - vor unzureichend gebildeten, integrierten und damit ohne reelle Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ausgestatteten jungen Menschen zu stehen
- Diese Herausforderung gewinnt zusätzlich dadurch an Bedeutung, dass zukünftig der Anteil der Kinder, die in bildungsferneren Familien und die in Familien mit einem Migrationshintergrund aufwachsen, zunehmen wird

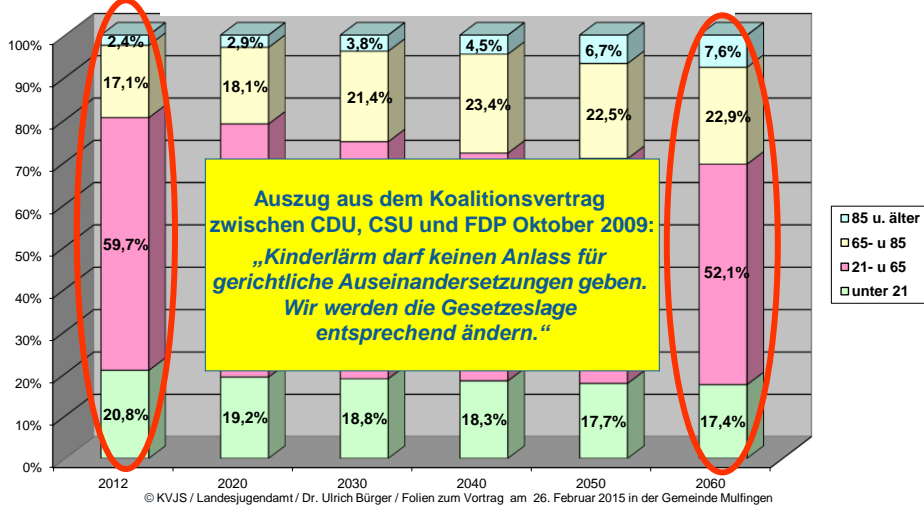
© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**



© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Um die anstehenden Herausforderungen gelingend zu bewältigen, bedarf es auf der Ebene der Kommunen eines *frühzeitigen* Einstiegs in gemeinsam getragene Gestaltungsprozesse eines zukunftsfähigen Miteinanders in einer sozialen Kultur, die generationenübergreifend denkt und handelt und die darin angelegten Chancen nutzt
- In diesen Prozessen muss Kinder- und Familienfreundlichkeit als Grundhaltung und als Leitlinie in der Ausgestaltung der sozialen Infrastruktur als ein zentraler Grundsatz gelten, der im Übrigen als Standort- und Zukunftsfaktor auch ganz entscheidend die Entwicklungsperspektiven der einzelnen Städte und Gemeinden – im Ergebnis aber auch die des jeweiligen Stadt- bzw. Landkreises – mit beeinflussen wird

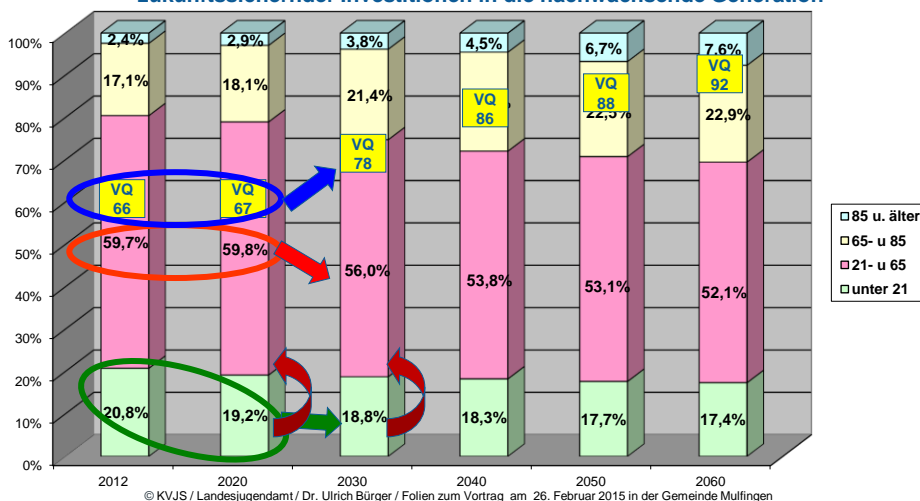
© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Zur Dringlichkeit der Handlungserfordernisse für Kinder und Familien im demografischen Wandel (VQ = Versorgungsquotient)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Der Zeitraum bis 2020 als das „Kritische Jahrzehnt“ noch einmaliger Chancen zukunftssichernder Investitionen in die nachwachsende Generation

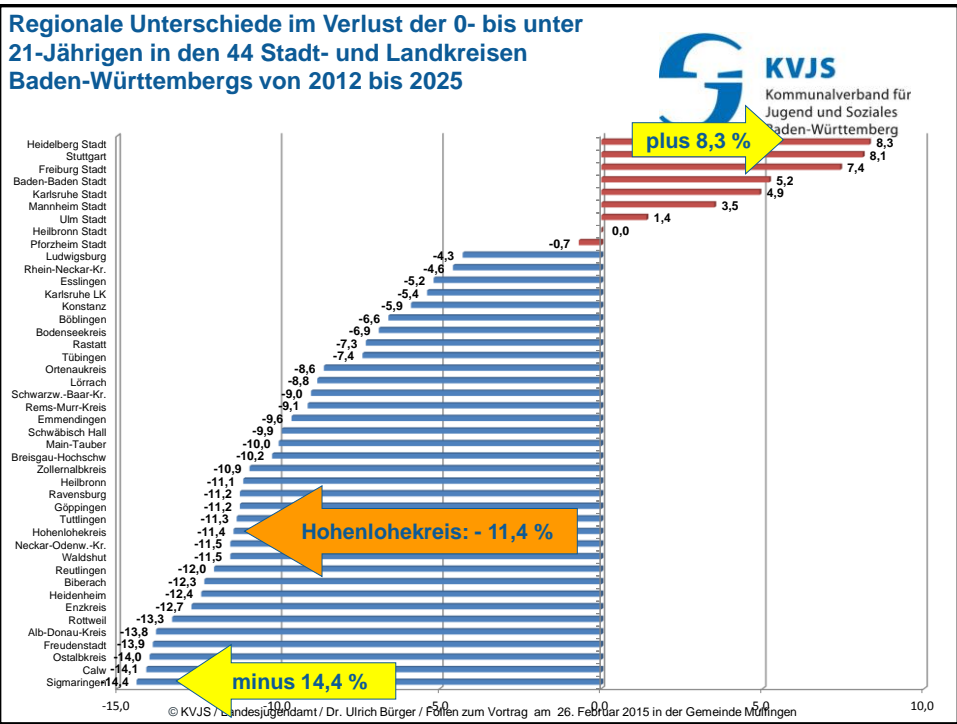


Letztlich liegt eine Quintessenz der Analysen in einem Paradox:

Entgegen einer auf den ersten Blick plausiblen Annahme erfordert der
demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der
Zahl der jungen Menschen nicht *weniger*, sondern *mehr*
Engagement und *mehr* Investitionen in Kinder und Familien.

Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser
Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln
umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der
Städte und Gemeinden, damit aber auch die des jeweiligen Kreises
und des Landes entscheiden !

2. Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen bis zu den Jahren 2025/2030



Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Hohenlohekreis bis zu den Jahren 2025/2030

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

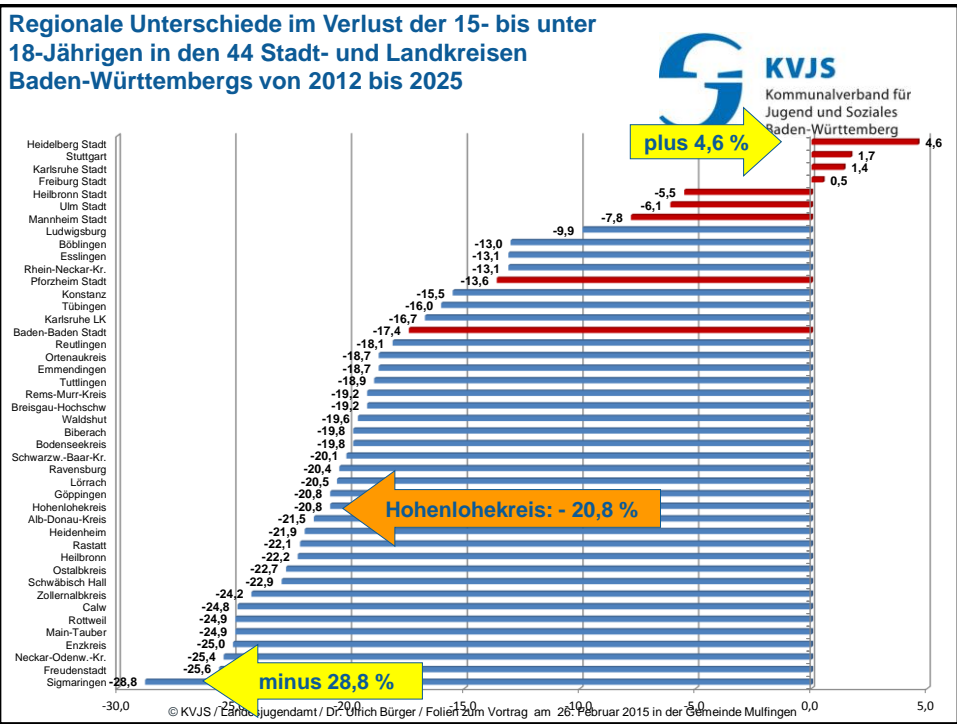
Die bis zum Jahr 2025 erwarteten Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 21-Jährigen

Altersklasse	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	5.662	100	5.708	101	5.670	100	5.479	97
6- u. 10	4.079	100	3.906	96	3.937	97	3.904	96
10- u. 15	5.948	100	5.032	85	4.994	84	5.026	84
15- u. 18	3.891	100	3.265	84	3.081	79	3.056	79
18- u. 21	3.974	100	3.598	91	3.172	80	3.127	79
u 21 insges.	23.554	100	21.509	91	20.870	89	20.592	87

Dies sind die Geburtenjahrgänge 2007 bis 2010 !

- 21 %

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen



Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen bis zum Jahr 2030

Altersklasse	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Hohenlohekreis								
unter 6	5.662	100	5.708	101	5.670	100	5.479	97
6- u. 10	4.079	100	3.906	96	3.937	97	3.904	96
10- u. 15	5.948	100	5.032	85	4.994	84	5.026	84
15- u. 18	3.891	100	3.265	84	3.081	79	3.056	79
18- u. 21	3.974	100	3.598	91	3.172	80	3.127	79
u 21 insges	23.554	100	21.509	91	20.854	89	20.592	87
Mulfingen								
unter 6	171	100	186	109	189	111	184	108
6- u. 10	179	100	125	70	132	74	133	74
10- u. 15	236	100	174	74	164	69	170	72
15- u. 18	140	100	134	96	98	70	102	73
18- u. 21	142	100	132	93	118	83	96	68
u 21 insges	868	100	751	87	701	81	685	79

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Die erwartete Entwicklung der Alterszusammensetzung der Gesamtbevölkerung Mulfingens von 2012 bis 2030

	Einwohner insgesamt	0 - bis unter 21-Jährige	Anteil an Gesamtbev.	21 - bis unter 65-Jährige	Anteil an Gesamtbev.	65 Jahre und älter	Anteil an Gesamtbev.
2012	3.713	868	23,4	2.199	59,2	646	17,4
2030	3.692	685	18,6	2.000	54,2	1.007	27,3
Veränd. absolut	-21	-183		-199		+ 361	
Veränd. in %	-0,6	-21,1		-9,0		+ 55,9	

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Kinder und Familien im demografischen Wandel Herausforderungen und Perspektiven im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen

3. Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

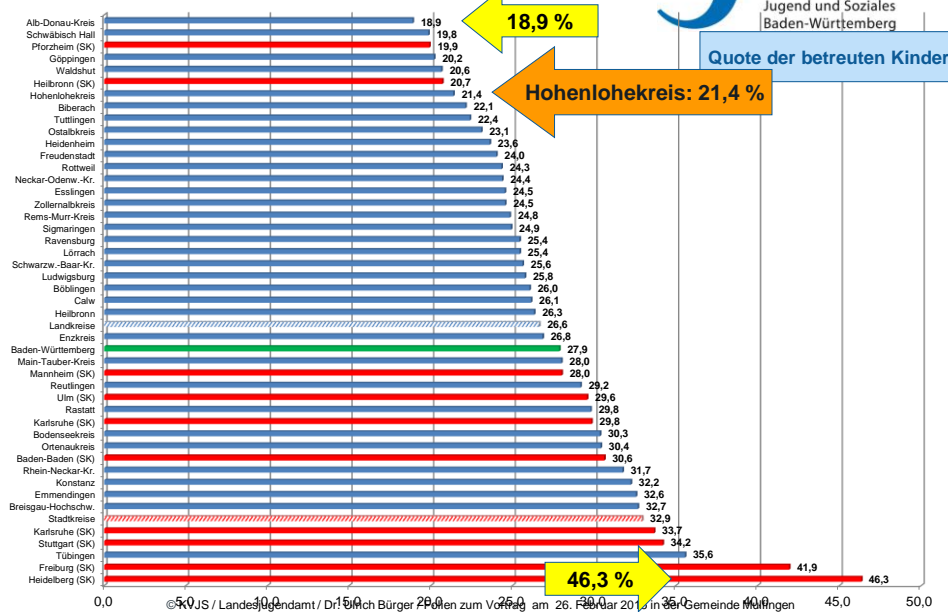
-> **Betreuung in Angeboten der Kindertageseinrichtungen**

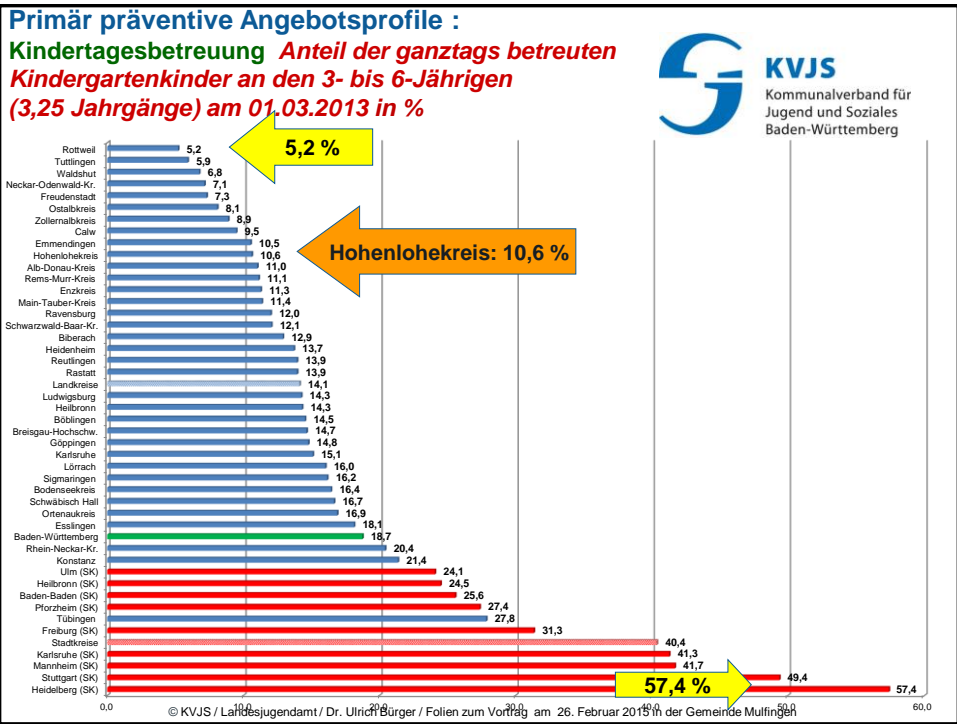
© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Muldingen

Primär präventive Angebotsprofile :

Kindertagesbetreuung

Betreuungsquote unter 3-Jährige am 01.03.2014





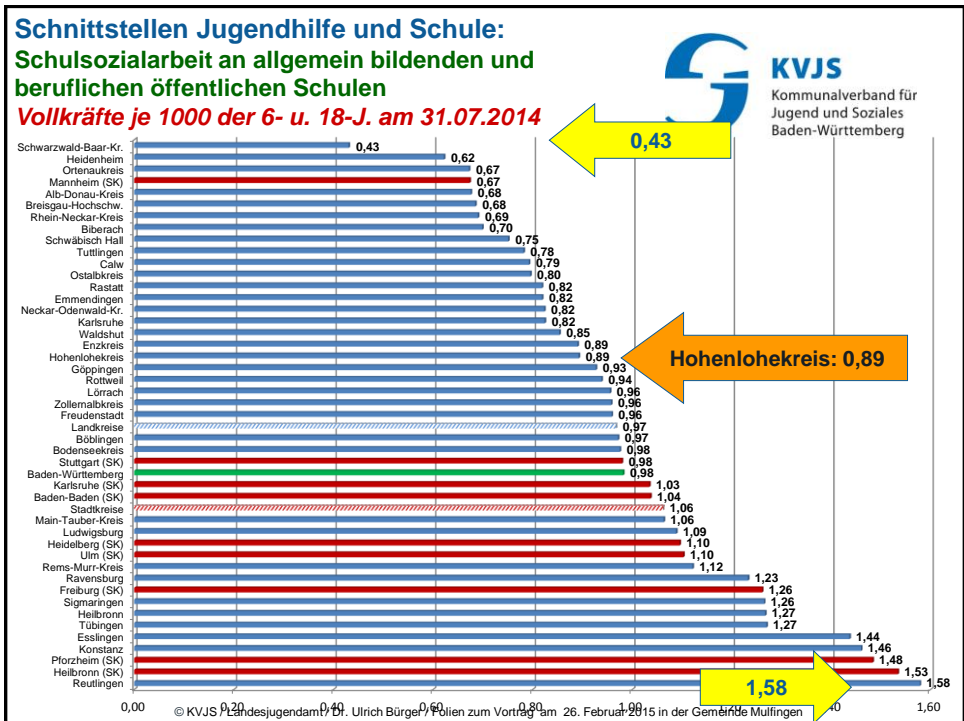
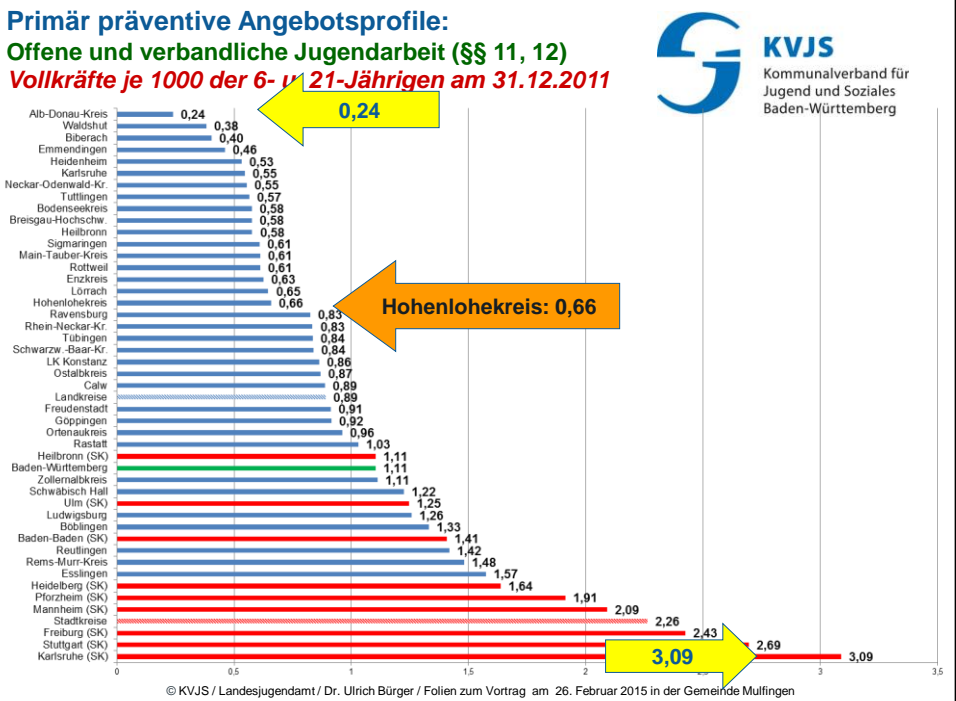
Kinder und Familien im demografischen Wandel Herausforderungen und Perspektiven im Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

-> Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit und Schnittstellenbereiche Jugendhilfe/Schule

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

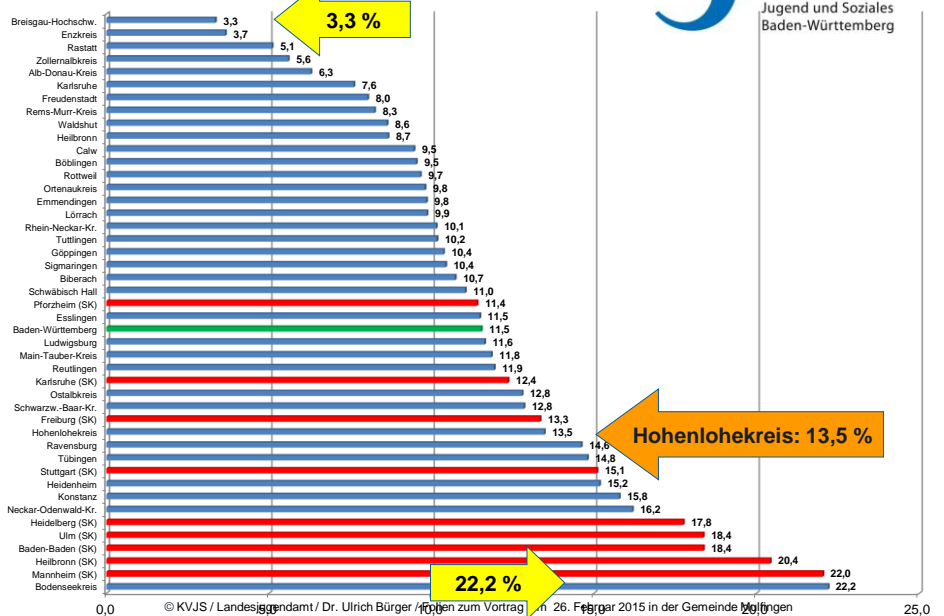




Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

-> **Bildungsbeteiligung der jungen Menschen
im schulischen Bereich**

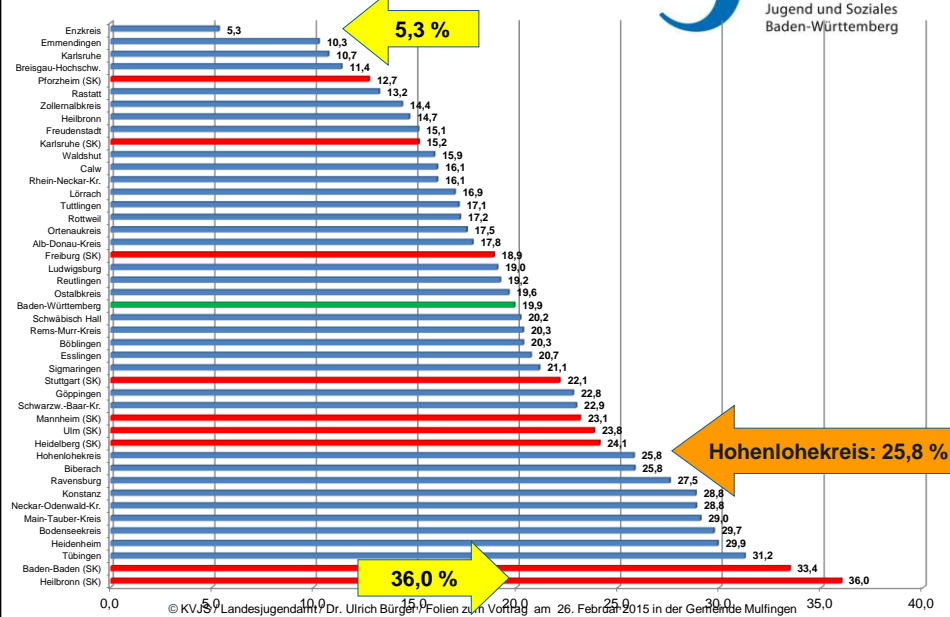
Anteil der Schüler/innen an gebundener GTS in % Öffentliche und private allgemein bildende Schulen (o. Sek. II) in voll oder teilweise gebundener Form im Schuljahr 2013/14



Anteil der Schüler/innen an GTS in % inkl. offener GTS
Öffentliche und private allgemein bildende Schulen (o. Sek. II)
in gebundener oder offener Form im Schuljahr 2013/14



KVJS
 Kommunalverband für
 Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg

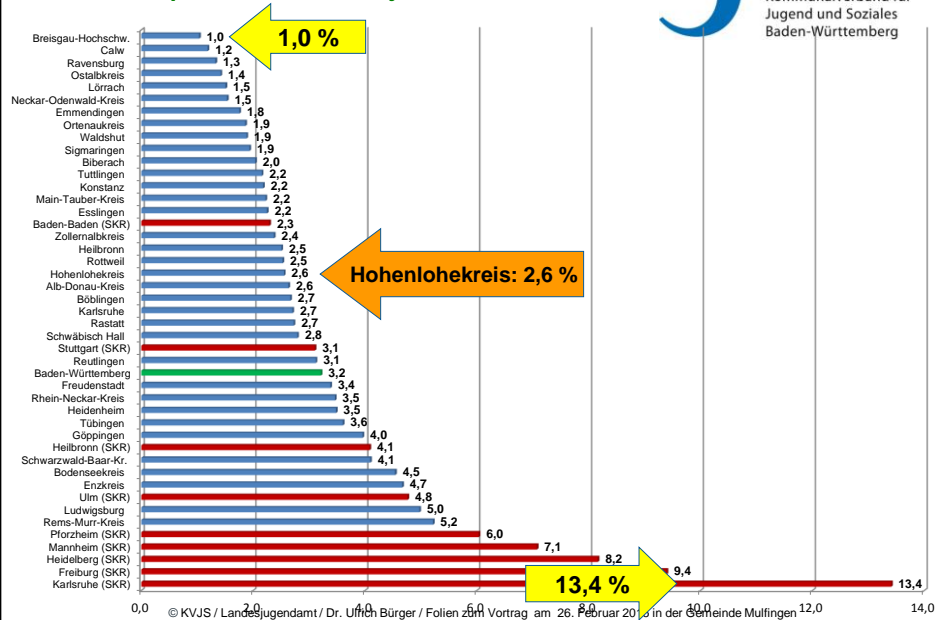


© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich:
Anteil der Schulabgänger/innen ohne HS-Abschluss an
Werkreal-/Hauptschulen im Schuljahr 2012/2013 in %



KVJS
 Kommunalverband für
 Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg

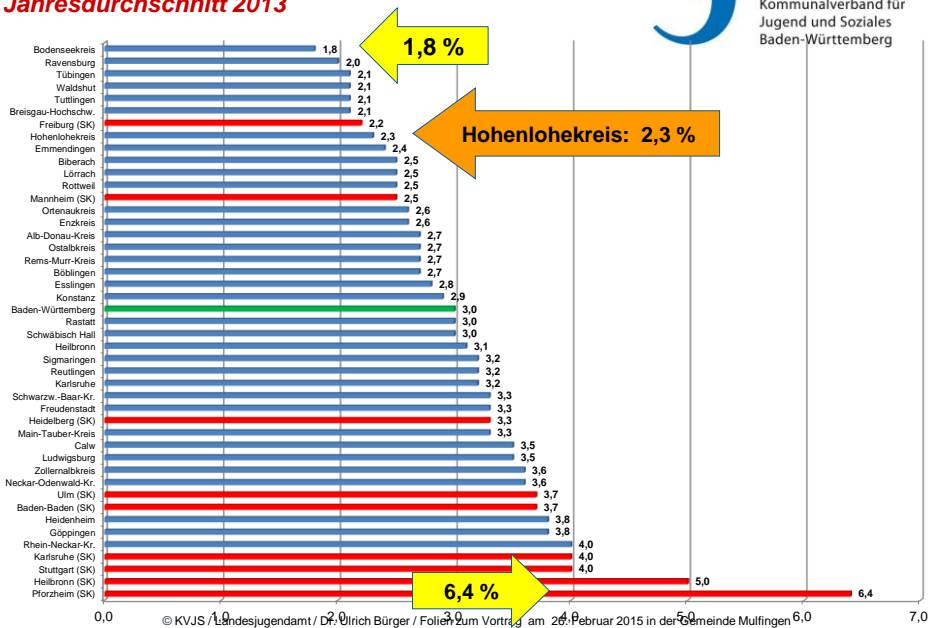


© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2013 in der Gemeinde Mulfingen

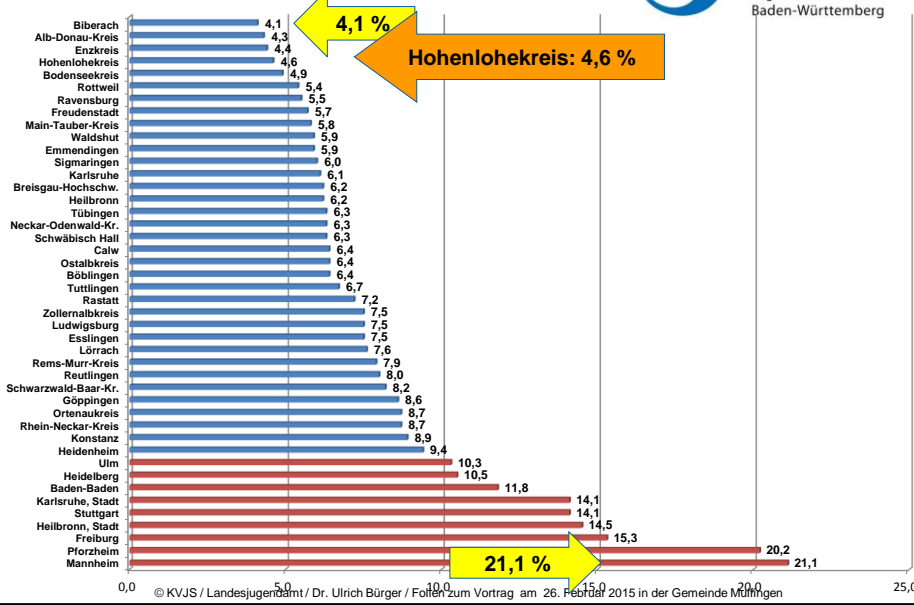
Ausgangslagen des Hohenlohekreises in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

-> Soziale Lebenslagen junger Menschen

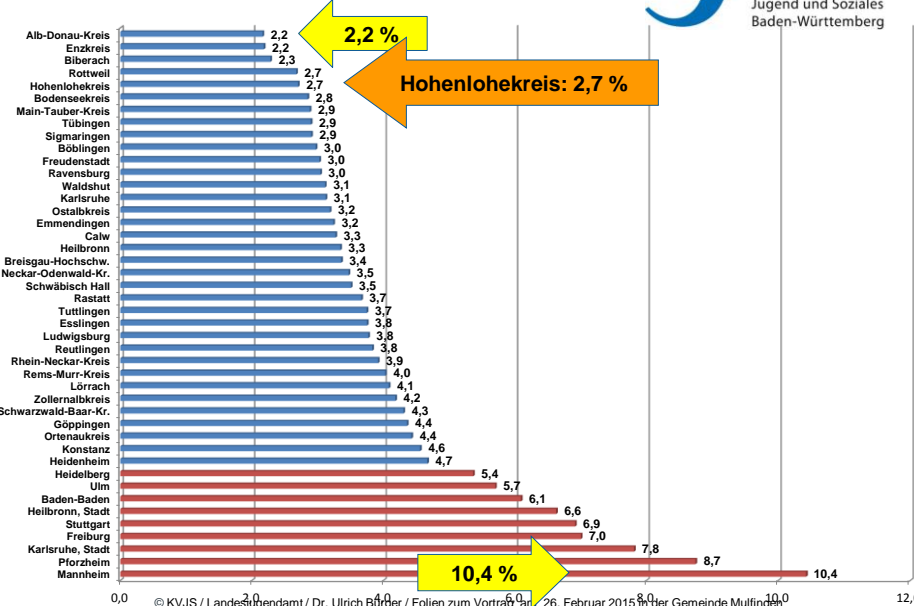
Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen: Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen im Jahresdurchschnitt 2013



Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen:
Quote der SGB II-Leistungsempfänger/innen an den
unter 15-Jährigen im März 2014



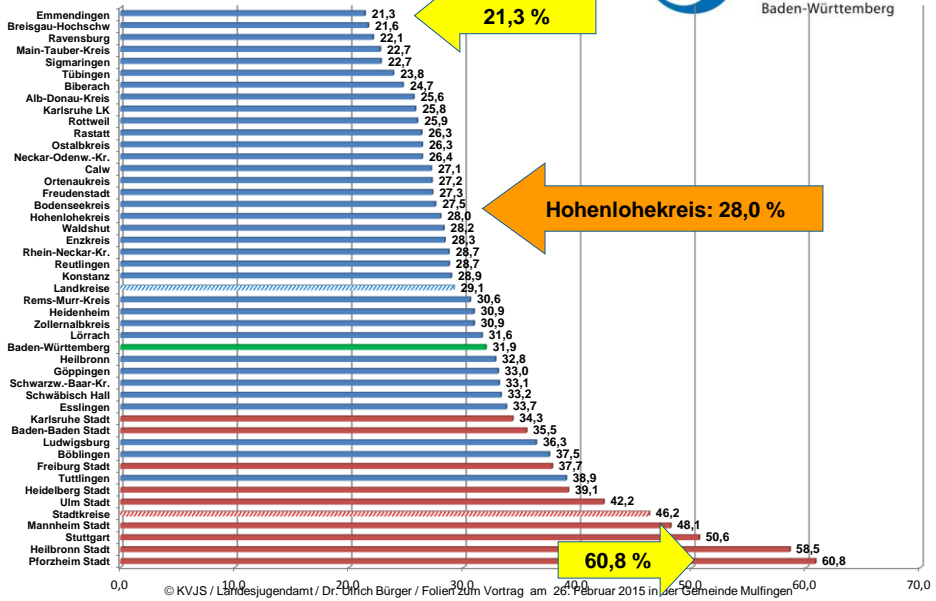
Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen:
Quote der unter 18-jährigen Kinder in Alleinerziehenden-
Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II im März 2014



Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 18 in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs nach Zensus 2011 in %



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



**Kinder und Familien im demografischen Wandel
Herausforderungen und Perspektiven im
Hohenlohekreis und in der Gemeinde Mulfingen**



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

**4. Resümee in der Gesamtschau
wesentlicher Aspekte**

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- In mittel- und langfristiger Perspektive steht Baden-Württemberg vor gravierenden Umbrüchen im Altersaufbau der Bevölkerung, in deren Folge junge Menschen und Familien zu einem immer knapperen Gut für die Gesellschaft und ihre Gemeinwesen werden.
- Bei diesen demografischen Veränderungen handelt es sich in der Grundtendenz und ungeachtet vielfältiger ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Unwägbarkeiten um unumkehrbare Entwicklungen.
- Der Hohenlohekreis hat bei den 0- bis unter 21-Jährigen mit überdurchschnittlichen starken Verlusten zu rechnen. In der Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen wird er im Zeitraum von 2012 bis 2025 gut 20 Prozent verlieren. In der Gemeinde Mulfingen werden sich die Verluste in dieser Altersgruppe voraussichtlich auf 30 Prozent belaufen.
- Insofern steht auch der Hohenlohekreis vor erheblichen Verlusten gerade in jener Altersgruppe junger Menschen, die für die Tradierung von Gesellschaft in allen ihren Teilbereichen von zentraler Bedeutung ist. Vor diesem Hintergrund gilt die programmatische Aussage und Zielsetzung „Keiner darf verloren gehen“ auch für den Hohenlohekreis uneingeschränkt.

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- Das laufende Jahrzehnt bietet als das „kritische Jahrzehnt“ der Kinder- und Jugendhilfe noch einmalige Chancen für zukunftssichernde Investitionen in die nachwachsende Generationen.
- Ein nüchterner Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigt aber auch, dass er innerhalb der Gesellschaft verstärkt Interessenskonflikte mit sich bringen wird, in denen die Frage nach der Verteilung finanzieller Ressourcen eine zentrale Rolle spielen wird. Dies gilt auch für die Aushandlungsprozesse in den Städten und Gemeinden, in denen die Bürger und Bürgerinnen aus den Blickwinkeln und den Bedürfnissen ihrer jeweiligen Lebensphase unterschiedliche Erwartungen und Prioritätensetzungen einbringen.
- Den Leistungen für Familien und Kinder muss dabei ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden, da sie als rückläufige Bevölkerungsgruppe an „Gewicht“ und damit an Einfluss verlieren, gleichzeitig aber in ihrer Funktion für die Zukunftssicherung der Gemeinwesen und der Gesellschaft eine bislang in diesem Maße noch nie da gewesene Bedeutung erlangen.

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> **Programmatische Konsequenz zur
Bewältigung des demografischen Wandels**



Landtag von Baden-Württemberg:
Bericht und Empfehlungen der Enquetekommission „Demografischer Wandel – Herausforderungen an die Landespolitik“ (2005):

„Gleichwohl führt kein Weg an der elementaren rationalen Erkenntnis vorbei, dass die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft nur mittels einer ausreichenden Zahl von Kindern gesichert werden kann. ... In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell legitim und angesichts der erheblichen Tragweite der demografischen Herausforderungen geboten, der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Kindern im Steuer- und Transfersystem konsequent und durchgängig Rechnung zu tragen, auch wenn dies zu innergesellschaftlichen Umverteilungsprozessen führt. Kinder stellen nämlich für alle Menschen – unabhängig davon, ob sie selbst Kinder haben oder nicht – eine zentrale Zukunftsinvestition dar.“

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen

Quellen-Hinweis



Ein umfangreicher Gesamtbericht

„Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven der Förderung und Unterstützung von jungen Menschen und deren Familien in Baden-Württemberg – Berichterstattung 2010“

und eine Kurzbroschüre unter dem Titel

„Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der Berichterstattung 2010“

stehen unter

www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html

als Download zur Verfügung.

Im Herbst 2015 wird voraussichtlich eine Fortschreibung der Berichterstattung vorliegen.

Kontakt zum Referenten: ulrich.buerger@kvjs.de

© KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 26. Februar 2015 in der Gemeinde Mulfingen